

Linz, am 21. Juli 2023

## **Heimische Landwirtschaft ist Preisstabilisator AK-Hetze gegen Bäuerinnen und Bauern ist deplatziert**

### **Wenn Unternehmen, Banken und Konzerne jährlich ihre positiven Bilanzen und Gewinne präsentieren, frohlocken alle und es gibt positive Berichterstattung soweit das Auge reicht.**

Ganz anders sieht die Welt bei den Bäuerinnen und Bauern aus. Werden Gewinne erzielt, lassen die ersten kritischen Stimmen nicht lange auf sich warten. *„Es kommen keine Glückwünsche zu einer erfolgreichen Betriebsführung, zur Sicherung von Arbeitsplätzen oder zu hohen Qualitätsstandards. Nein! Sofort ist von Überförderung, Krisengewinnern und Verschwendung von Steuergeldern die Rede – das kann doch nicht ernst gemeint sein!“*, reagiert Bauernbund Landesobfrau Michaela Langer-Weninger empört auf den jüngst veröffentlichten Bericht der Arbeiterkammer Österreich und fährt fort: *„Es ist leicht einer Minderheit den schwarzen Peter zuzuschieben. Bauern machen nur 3% der Bevölkerung aus, doch sie sind die Ernährer und Gestalter des ländlichen Raumes. Dafür müssen auch bäuerliche Betriebe ein Einkommen erwirtschaften können! Anders als es die Arbeiterkammer ins Feld führt ist die Landwirtschaft Preisstabilisator, nicht Preistreiber! Das erkennt man an der Stagnation der landwirtschaftlichen Wertschöpfungsanteile.“*

***„Da stellt sich mir schon die Frage: Hat die Arbeiterkammer aktuell keine wichtigeren Themen, als auf die Land- und Forstwirtschaft, eine ohnehin gerüttelte Branche, hinzuhauen? Denn es ist schließlich die Landwirtschaft, die seit Jahren mehr Transparenz in der Preisgestaltung fordert und bereits die Zahlen auf den Tisch gelegt hat. Nun sind auch die anderen Teilnehmer an der Wertschöpfungskette am Zug dies zu tun!“*** betont Langer-Weninger und verweist auf den kürzlich präsentierten Lebensmitteltransparenzbericht.

[https://www.ama.at/marktinformationen/preistransparenz/aktueller-bericht?fbclid=IwAR3b7KuL-u--vYDfc6J\\_M4wkdcvANWloajidYrzAlkaT-jfGfl\\_CYSLv-ic](https://www.ama.at/marktinformationen/preistransparenz/aktueller-bericht?fbclid=IwAR3b7KuL-u--vYDfc6J_M4wkdcvANWloajidYrzAlkaT-jfGfl_CYSLv-ic)

*„Alle, insbesondere die Agrarexperten der Arbeiterkammer die jetzt denken, das Wirtschaften als Bäuerin und Bauer sei leicht verdientes Geld, lade ich ein, einige Wochen in der Land- und Forstwirtschaft mitzuarbeiten. Egal ob bei Sonnenschein oder Regen, Hitze oder Kälte, Tag oder Nacht! Wir reden hier nicht von 32-Stunden-Wochen, sondern von Vollzeit-rund-um-die-Uhr für unsere Tiere und unsere Kulturen“*, beton Landesobfrau Michaela Langer-Weninger und appelliert abschließend: *„Wir fordern keinen tobenden Applaus, aber ein wertschätzendes Bekenntnis zu den vielfältigen Leistungen der Bäuerinnen und Bauern – angefangen bei den regionalen Lebensmitteln über die Erhaltung unserer Kulturlandschaft bis hin zur Förderung von Biodiversität und damit zu unserer täglichen Arbeit wäre wünschenswert!“*

### **Rückfragenhinweis:**

OÖ Bauernbund

+43 732 773866 - 812

[office@ooe.bauernbund.at](mailto:office@ooe.bauernbund.at)